



Sonntag/Montag, 25./26. Februar 2018 | Seite 11

Vereine wehren sich gegen Schließung des Museums

Verantwortliche kritisieren mangelnde Information – Diskussion gefordert

Von Ilka Mertz

Bad Schwartau. In fünf Wochen soll es schließen, das Museum der Stadt Bad Schwartau, so hat es die Verwaltung angekündigt. Doch es formiert sich Widerstand: Der Gemeinnützige Bürgerverein und der Förderverein des Museums wollen den Betrieb unbedingt aufrecht erhalten.

Es sind zwei schlichte Sätze auf der Homepage der Stadt Bad Schwartau: „Aufgrund der Wiederbesetzungssperre wird die Stelle des jetzt ausscheidenden Leiters des Museums nicht wiederbesetzt. Daher schließt das Museum ab 1. April 2018.“ Die Vertreter des Fördervereins des Museums und des Gemeinnützigen Bürgervereins bringen sie jedoch auf die Barrikaden. „Es kann doch nicht sein, dass so ein Beschluss im stillen Kämmerlein getroffen wird“, sagt Dietrich Klindwort vom Vorstand des Fördervereins. Auch Klaus Nentwig, Vorsitzender des Bürgervereins, erklärt: „Die Tatsache, dass das Museum jetzt plötzlich geschlossen werden soll, hat uns überrascht.“

Seit vielen Jahren bemüht sich der Bürgerverein, seit 2016 auch der Förderverein, das kulturelle Leben in der Stadt mit Vorträgen und Veranstaltungen zu bereichern. „Das ist ja nicht nur ein Museum, sondern ein kulturelles Zentrum“, sagt Nentwig im Hinblick auf die zahlreichen Theater-Aufführungen, Vorträge und Konzerte, die ne-



Dietrich und Holger Klindwort (v.l.) vom Förderverein des Museums sowie Klaus Nentwig und Henning Beck vom Bürgerverein sind empört über die geplante Schließung.

FOTOS: ILKA MERTZ

ben“, erklärt Klaus Nentwig, der betont: „Durch die Schließung werden keine Kosten gespart.“ Personal- und Sachkosten würden ja weiterlaufen. „Die Immobilie muss ja auch weiterhin beheizt und gesichert werden.“

Im Museum laufen derzeit bereits die Ausräumarbeiten. „Ich war zufällig vor Ort und wurde

„
Es muss eine öffentliche Diskussion geben“

wirklich fragwürdig“ sagt er.

Ohnehin ist es die mangelnde Kommunikation, die die Verantwortlichen von Bürger- und Förderverein besonders ärgert. „Eine Schließung muss doch breit diskutiert werden“, sagt Klaus Nentwig, „nicht nur als kleiner Absatz in der Haushaltsdiskussion.“ Anscheinend gebe es einen Dissens zwi-